AUGSBURGER RADKURIER

Mitgliederzeitung der Radsportfreunde Augsburg
Ausgabe Nr. 80 – März / April 2013

Liebe Radsportfreunde,
als Radsportler hatten wir es hierzulande in den letzten Wochen nicht leicht. Eis, Schnee und knackige Temperaturen sorgten dafür, daß sich die Freude an unserem Sport in Grenzen hielt. Glücklicherweise blieb durch unsere monatlichen Zusammenkünfte und durch die Mitgliederversammlung im Januar wenigstens der Kontakt untereinander erhalten. Derzeit sieht es leider so aus, daß uns das Wetter noch einige Zeit in der Ausübung unseres Sports zumindest stark behindern wird. Ob es mit den bereits zu Saisonbeginn anstehenden Touren klappen wird, erscheint fraglich. Dennoch hoffen wir, daß die geplanten Radtreffs ohne Probleme durchgeführt werden können. Was sonst noch geboten wird, kann dem neuen Breitensportkalender entnommen werden. Wiederum sind dort zahlreiche Veranstaltungen aufgeführt, die die Anreise wert sind. Dazu gehören in jedem Fall die Radtourenfahrten in Schwaben. Nur noch deren drei sind es mittlerweile. Rechnet man die Spargeltour in Schrobenhausen dazu, sind es immerhin vier. Zwar liegt Schrobenhausen in Oberbayern, gehört jedoch nach wie vor zum Radsportbezirk Schwaben. Dorthin sowie nach Thannhausen und Donauwörth sind es nur wenige Kilometer, so daß allzu frühes Aufstehen nicht notwendig ist. Schlechter sieht es da schon mit der Westallgäu-Rundfahrt in Oberreute aus. Sollte das Wetter mitspielen, sind auch rund zwei Stunden Autofahrt kein Problem. Die tolle Strecke entschädigt hierfür. Ebenfalls geplant habe ich die Holledau-Tour in Moosburg, wo ich leider schon einige Jahre nicht mehr war. Nicht weit davon entfernt liegt Berglern. Da spricht schon das Gesetz der Serie für schönes Wetter anläßlich der 5-Flüsse-RTF. Bei der Münchner Voralpenlandtour, die ich im abgelaufenen Jahr erstmals gefahren bin, wundert mich immer noch, daß es die bisher einzige Teilnahme war. Durchs Erdinger Holzland bin ich immer schon gerne gefahren und am Feiertag Mariä Himmelfahrt ist Rottenburg stets eine gute Adresse. Schon allein wegen des ausgezeichneten Frankenweins steht die Bocksbeuteltour im September mit auf meinem Radlplan. Neben den erwähnten bayerischen Touren sind noch einige Auslandseinsätze, vor allem im südwestdeutschen Raum geplant. Besonders angetan hat es mir hierbei die Wonnegau-Rundfahrt im rheinhessischen Weinanbaugebiet, die jährlich am Ostermontag stattfindet. Kuchen am Vatertag steht bei mir ebenfalls besonders hoch im Kurs. Des weiteren findet Ende Juli wieder das Bundesradsportreffen statt. Wenn es auch ein weiter Weg nach Cottbus ist, sollte man die Chance nutzen, der Niederlausitz und dem Spreewald einen Besuch abzustatten. Und wenn mal keine Terminveranstaltung ansteht, bleibt immer noch die Möglichkeit, eine der 66 Permanenten in Bayern zu fahren. Es ist somit wieder viel los im Radbreitensport. Hoffen wir auf eine tolle und vor allem unfallfreie Saison 2013. *Euer Harry*

Termine auf einen Blick

1.	März	Freitagsstammtisch
9.	März	Start RTF-Saison 2013
9.	März	Geführte RTF-Tour
16.	März	Moosburger Saisonstart
31.	März	Beginn der Sommerzeit
1.	April	Ostermontag
5.	April	Freitagsstammtisch
6.	April	Geführte RTF-Tour
14.	April	Geführte RTF-Tour
1.	Mai	Maifeiertag (Mittwoch)
3.	Mai	Freitagsstammtisch
5.	Mai	RTF in Donauwörth

RADSPORTFREUNDE INTERN

Jahreshauptversammlung

(hs) Die ordentliche Mitgliederversammlung unseres Vereins fand in diesem Jahr am 18. Januar statt. Bis auf Willy Egger, der leider verhindert war, nahmen alle Wertungskartenfahrer daran teil. Da keine Wahlen anstanden, konnten wir uns ganz auf das sportliche Geschehen konzentrieren. Nach einem kurzen Rückblick auf die vergangene Radsportsaison wurde beschlossen, die neue Saison bereits am 9. März mit einer geführten Tour auf einer Vereinspermanenten zu beginnen. Anfang April soll dann eine weitere Permanenttour gemeinsam geradelt werden. Des weiteren werden sich unsere RTF-Fahrer möglichst geschlossen an der Tourenfahrt in Donauwörth am 5. Mai beteiligen. Hinsichtlich weiterer Veranstaltungen wird eine Absprache bei den kommenden Radlerstammtischen oder telefonisch erfolgen.

Stammtisch März

(hs) Am 1. März treffen wir uns um 19 Uhr im Ristorante Rusticana, Blücherstraße 48 in Augsburg, dem wir bereits im vergangenen Jahr einen Besuch abgestattet haben und dabei sehr zufrieden waren. Besonders die Fisch- und Nudelgerichte, aber auch die Pizzen, die es in zwei Größen gibt, sind zu empfehlen. Wer vorab einen Blick in die umfangreiche Speisekarte werfen möchte, kann dies unter *www.ristorante-rusticana.de* tun. Dabei sollte man auch das jeweilige Tagesmenü und die Saisonkarte beachten.

Stammtisch April

(hs) Wer ein kräftiges Rindersteak liebt, kommt bei unserem Treffen am 5. April im Argentinischen Steakhaus Chorizo am Ulrichsplatz auf seine Kosten. Ab 19 Uhr kann dort zwischen Rumpsteaks, Hüftsteaks und anderen Steaks auf der zehnseitigen Speisekarte ausgewählt werden. Auch beim Chorizo läßt sich die Karte im Internet studieren und zwar unter *www.chorizo-steakhaus.de*.

Unser RTF-Team 2013

(hs) Mit deutlich gestärktem RTF-Team geht es in die neue Saison. Insgesamt acht Fahrer können wir heuer aufbieten. Folgende Mitglieder haben in diesem Jahr eine Wertungskarte beantragt. Die in Klammern gesetzten Zahlen betreffen die 2013 vom Verband vergebene RTF-Nummer. Bei den angegebenen Punkten handelt es sich um das Vorjahresergebnis.

Bernd Czerwenka (1474)	6 Punkte
Willy Egger (1472)	neu
Ruth Haslach (1467)	8 Punkte
Manfred Moser (1471)	8 Punkte
Hans Peter Müller (1473)	20 Punkte
Harald Siedler (1469)	53 Punkte
Marion Siedler (1470)	42 Punkte
Marion Tomescheit (1468)	25 Punkte

Falls alle Fahrer ihr Vorjahresergebnis wiederholen, würde dies bereits 162 Vereinspunkte ergeben.

RTF-Ziele 2013

(hs) Mit 74 RTF-Punkten bei den Herren und 42 bei den Damen gab es 2012 im Vergleich zu den Vorjahren erfreuliche Einzelergebnisse. Und auch die vom Team Laura erzielten 205 Vereinspunkte können sich sehen lassen. Ziel für 2013 ist es für uns, mindestens das Vereinsspitzenergebnis des Vorjahres zu erreichen. Ob es gelingt, bleibt abzuwarten. In den vergangenen Jahren wurden jedenfalls in Schwaben folgende Punkte erzielt:

Jahr	Herren	Damen	Vereine
2012	74 Punkte	42 Punkte	205 Punkte
2011	44 Punkte	19 Punkte	192 Punkte
2010	36 Punkte	22 Punkte	158 Punkte
2009	62 Punkte	35 Punkte	185 Punkte
2008	45 Punkte	16 Punkte	191 Punkte
2007	70 Punkte	29 Punkte	239 Punkte
2006	67 Punkte	22 Punkte	325 Punkte
2005	74 Punkte	22 Punkte	412 Punkte
2004	53 Punkte	17 Punkte	321 Punkte
2003	54 Punkte	15 Punkte	255 Punkte
2002	40 Punkte	24 Punkte	383 Punkte
2001	76 Punkte	37 Punkte	456 Punkte
↓			
1993	232 Punkte	125 Punkte	1546 Punkte
1992	245 Punkte	177 Punkte	1826 Punkte
1991	192 Punkte	150 Punkte	1410 Punkte
1990	134 Punkte	115 Punkte	1262 Punkte

Breitensportkalender 2013

(hs) Die Breitensportkalender für 2013 sind mittlerweile eingetroffen. Wer noch keinen Kalender erhalten hat, kann ihn nach telefonischer Terminvereinbarung unter 70 11 33 bei mir abholen. Eine weitere Abholmöglichkeit besteht anläßlich unseres Freitagsstammtischs am 1. März.

Geführte Permanenttouren

(hs) Wie schon in den Vorjahren werden wir auch heuer wieder geführte Permanenttouren durchführen. Gestartet wird bereits am 9. März mit der Tour „Zum Sisi-Schloß“ über 70 km. Abfahrt ist um 12 Uhr beim Campingplatz am Seeweg in Mühlhausen. Wir rechnen mit einer Fahrzeit von etwa drei Stunden. Alle Wertungskartenfahrer und solche, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen, an unserer Veranstaltung teilzunehmen. Am Ende der Tour werden die ersten beiden Punkte der Saison 2013 eingetragen. Das Startgeld beträgt drei Euro.
Eine weitere Permanente wollen wir am 6. April ebenfalls gemeinsam absolvieren. Um 12 Uhr starten wir in Großaitingen an der dortigen OMV-Tankstelle zur 70 km langen Runde „Zwischen Singold und Paar“. Auch bei dieser Tour ist von einer Fahrtdauer von rund drei Stunden auszugehen.
Für beide Veranstaltungen gilt, daß nur bei geeignetem Radlerwetter gestartet wird, also nicht bei Sturm, Regen, Glatteis oder Schnee. Für die Tour am 9. März versprach *www.wetter.com* für Augsburg bei Redaktionsschluß 14°C und sonniges Wetter. Ob die Touren durchgeführt werden, wird kurzfristig entschieden. Näheres auf unserer Homepage oder unter 01713305328.

Gemeinsame Donau-Ries-Tour

(hs) Wie auf der Jahreshauptversammlung am 18. Januar beschlossen, soll die RTF in Donauwörth, die am 5. Mai stattfindet, gemeinsam gefahren werden. Als Startzeit wurde 8 Uhr vorgesehen. Näheres – auch zur Tour selbst – in der nächsten Ausgabe des Radkuriers. Schon jetzt gilt: Bitte vormerken.

Trikotaktion

(hs) Bedingt durch unseren Mitgliederzuwachs werden wir in den nächsten Tagen erneut Trikots bestellen. Es besteht damit Gelegenheit, weitere Exemplare zu ordern. Die Oberteile gibt es ärmellos, mit kurzem Arm, mit langem Arm (dünn oder Tech Fleece), als dünne Windweste, als Winterweste und als Winterjacke. Alle Teile haben einen durchgehenden Reißverschluß. Daneben kann auch eine kurze Radhose (Short) für 45 Euro bestellt werden. Die Kleidungsstücke kosten zwischen 40 Euro (Kurzarmtrikot und Windweste) und 85 Euro (Jacke). Fast alle Teile können bei mir in Augenschein genommen werden.

RADTOURENFAHREN

Kurt-Lachner-Gedächtnisfahrt

(hs) Der RTC München, dem unser am 14. April 2012 tödlich verunglückter Sportfreund Kurt Lachner angehörte, plant für den 14. April 2013 eine gemeinsame Fahrt auf einer Permanentstrecke des RC „Die Schwalben“ München (BSK-Nr. 75). Die 84 km lange Runde „Zur Glonn“ führt durch Schwabhausen, Kurt Lachners Heimatort. Auf dem dortigen Friedhof hat er auch seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Geplanter Start ist um 11 Uhr beim Parkplatz auf der Nordseite des S-Bahnhofs Olching.

RTF-Touren online

(hs) Alle RTF-Touren in Bayern und Württemberg sind online über unsere Vereinshomepage *www.radsportfreunde-augsburg.de* abrufbar. Aufgelistet sind die Nummer im Breitensportkalender und die angebotenen Strecken. Durch Anklicken des dort aufgeführten Vereins gelangt man direkt auf die Homepage des Veranstalters. Eine weitere Möglichkeit, RTF-Touren zu finden, besteht über die Homepage des BDR *www.rad-net.de*. Dort kann man sich beispielsweise Touren eines bestimmten Landesverbands oder Veranstaltungen an einem ausgewählten Tag anzeigen lassen.

Breitensporttreffen

(hs) Das Breitensporttreffen des Bezirks Schwaben findet am Sonntag, den 17. März, um 14 Uhr in Neuhausen bei Ulm statt. Die Tagesordnung stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

RTF in Deutschland

(hs) Vor wenigen Tagen ist der fast 250 Seiten umfassende Breitensportkalender 2013 erschienen. 1059 Permanente und 638 A-Touren sind darin aufgeführt. Mittlerweile sind noch zwei Permanente des RV Vorwärts Oberjesingen hinzugekommen. Damit ergibt sich eine Steigerung von 42 Touren gegenüber dem Vorjahr (1019). Die Zahl der A-Touren ist fast identisch mit der des Vorjahres. 2012 wurden 635 Touren ausgeschrieben. Wie schon in den vergangenen Jahren sind die Veranstaltungen in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich verteilt. Nach wie vor hat der RTF-Sport im Osten der Republik nicht richtig Tritt gefaßt. Absolutes Schlußlicht ist Thüringen, wo es nur zwei A-Touren und zwei Permanente gibt. Selbst Hamburg und Bremen sind hier deutlich besser aufgestellt. Die nachstehende Tabelle macht dies deutlich.

Baden	32 A-Touren	67 Perm.
Bayern	44 A-Touren	66 Perm.
Berlin	19 A-Touren	78 Perm.
Brandenburg	22 A-Touren	25 Perm.
Bremen	3 A-Touren	18 Perm.
Hamburg	12 A-Touren	23 Perm.
Hessen	75 A-Touren	118 Perm.
Mecklenburg-Vorp.	15 A-Touren	7 Perm.
Niedersachsen	69 A-Touren	181 Perm.
Nordrhein-Westf.	190 A-Touren	220 Perm.
Rheinland-Pfalz	62 A-Touren	112 Perm.
Sachsen	20 A-Touren	10 Perm.
Sachsen-Anhalt	6 A-Touren	11 Perm.
Saarland	21 A-Touren	33 Perm.
Schleswig-Holstein	19 A-Touren	71 Perm.
Thüringen	2 A-Touren	2 Perm.
Württemberg	27 A-Touren	18 Perm.

RTF-Saisonstart 2013

(hs) Am 9. März beginnt die RTF-Saison 2013. Ab diesem Zeitpunkt können die im Breitensportkalender aufgeführten Permanenten gefahren werden. Bis die ersten A-Wertungsfahrten stattfinden, vergehen allerdings noch einige Wochen. Mitte April startet dann die erste RTF in Württemburg. An den beiden letzten Sonntagen im April finden die ersten beiden Veranstaltungen in Bayern statt. Folgende Touren stehen auf dem Programm:

14. April **Tübinger Kirschblütentour**
TÜ-Lustnau, Bismarckstraße 144
🕑 9 – 9.30 Uhr / € 10 (- € 2)
118 / 159 km
1675/2300 Hm
BSK-Nr. 2058 – GPS
➞ Geschlossener Verband!
➞ Teilnehmerbegrenzung!

21. April **Durch d. Naturpark Frankenhöhe**
Fürth, Coubertinstraße 9-11
🕑 8 – 11
47 / 80 / 121 km
695/750/1450 Hm
BSK-Nr. 2066
➞ Mittelfrankencup!

21. April **Weinland-Tour**
S-Neckarpark, Fritz-Walter-Weg
🕑 7 – 10 / € 6 (- 3 €)
50 / 75 / 125 km
450/600/950 Hm
BSK-Nr. 2080 – GPS

28. April **Saisonauftakt in Bayern**
Neumarkt/Opf., Woffenbacher Str.
🕑 8 – 10 / € 8 (- 1 €)
57 / 89 / 117 km
n.b./440/790 Hm
BSK-Nr. 2091
➞ Helmpflicht!

28. April **Schwäbische Hügeltour**
Plüderhausen, Hohberg-Sporthalle
🕑 6.30 – 12 / € 7 - 19 (+ 2 €)
47 / 80 / 130 / 175 km
510/1150/1625/2500 Hm
BSK-Nr. 2104 – GPS

1. Mai **Drei-Wälder-Radtouren**
Schwaikheim, Radsporthalle
🕑 7 – 10 / € 7 (- 1 €)
41 / 73 / 125 / 170 km
500/1100/1800/2500 Hm
BSK-Nr. 2113 – GPS

5. Mai **Donau-Ries-Rundfahrt**
Donauwörth, Stauferpark
🕑 7.30 – 10 / € 7 – 8 (- € 1 – 2)
84 / 113 / 154 km
720/1060/1575 Hm
BSK-Nr. 2121

Ein Minuszeichen bei den Startgebühren bedeutet, daß es Vergünstigungen für RTF-Fahrer gibt. Das Pluszeichen weist darauf hin, daß eine Nachmeldegebühr in der angegebenen Höhe verlangt wird.

Moosburger Saisonstart

(hs) Es ist beim RSV Moosburg bereits Tradition, die Radsportsaison mit einer Fahrt „Durch den Flughafen“ zu beginnen. Start ist am Samstag, den 16. März um 11 Uhr am Gasthof „Zur Länd“ in Moosburg. Der Gasthof befindet sich unmittelbar an der Isar-Brücke. Radbegeisterte können somit schon zu Saisonbeginn auf einer geführten Permanenttour zusammen mit hoffentlich zahlreichen anderen Radlern die ersten Kilometer der neuen Saison drehen. Große Steigungen auf den insgesamt 75 Kilometern sind nicht vorhanden. Sollte es mit dem Wetter am 16. März nicht klappen, gibt es einen Ausweichtermin, nämlich den 23. März. Siehe auch *www.rsv-moosburg.de*.

Durch den Naturpark Frankenhöhe

(hs) So heißt die erste Radbreitensportveranstaltung, die 2013 in Bayern stattfindet. Im vergangenen Jahr wurden trotz nicht ganz idealer Wetterbedingungen rund 1200 Teilnehmer gezählt. Heuer fällt der Startschuß am 21. April. Touren von 47, 80 und 121 km stehen zur Wahl. Los geht’s ab 8 Uhr an der TV-Sportanlage in der Coubertinstraße in Fürth. Marion Tomescheit ist die 80-km-Runde im vergangenen Jahr als Tourenbegleiterin mitgefahren und kann sicher einiges über die Veranstaltung berichten. Wer heuer fahren möchte, erhält weitere Infos unter *www.radsport-fuerth.de*.

Saisonauftakt in Bayern

(hs) „Saisonauftakt in Bayern“ heißt traditionell die Veranstaltung, die der ASV Neumarkt jährlich im April durchführt. Heuer kann am 28. April zwischen 8 und 10 Uhr an der Hauptschule West in der Woffenbacher Straße gestartet werden. Zur Wahl stehen RTF-Touren über 54, 89 und 117 km. Sie führen zunächst in westlicher Richtung nach Pyrbaum und von dort über Mörsdorf (Kontrollpunkt) nach Berching im Altmühltal. Zumindest für diejenigen, die sich für die 3-Punkte-Strecke entschieden haben. Diese Fahrer kommen auch in den Genuß eines langen Anstiegs nach Rübling mit deutlich mehr als hundert Höhenmetern. Danach geht es mit nur noch kurzen Anstiegen zum Kontrollpunkt Mörsdorf, der ein zweites Mal passiert wird, und von dort aus über Freystadt nach Neumarkt zurück. Der letzte Fahrer sollte bis 16 Uhr im Ziel sein. Die Startgebühr beträgt für Inhaber einer RTF-Karte sieben Euro. Beachtet werden muß die bestehende Helmpflicht. Weitere Infos im Internet unter *www.saisonauftakt-bayern.de*.

Schwäbische Hügeltour

(hs) Wer lieber in der Schwäbischen Alb statt in der Oberpfalz fährt, für den steht am 28. April die 24. Auflage der Schwäbischen Hügeltour an. Gestartet werden kann ab 6.30 Uhr an der Plüderhäuser Hohberg-Sporthalle. Wer die mit 175 km längste Tour fahren will, tut gut daran, schon in aller Frühe zu starten, denn rund 2500 Höhenmeter sind um diese Jahreszeit kein Pappenstiel. Selbst die kürzeren Runden über 80 und 130 km weisen noch 1150 bzw. 1625 Höhenmeter auf. Wer auf diesen Touren keine Verpflegung benötigt, zahlt nur sieben Euro Startgeld. Mit Verpflegung sind zwischen 13 bis 19 Euro Startgeld fällig. Dafür werden aber reichlich Kalorien in Form von Wurst- und Käsebroten, Schokoriegel usw. geboten. Beachtet werden sollte auch die Nachmeldegebühr von zwei Euro. Im Vorjahr waren übrigens 1800 Radler unterwegs. Weitere Infos unter *www.huegeltour.de*.

Drei-Wälder-Radtouren

(hs) Am Maifeiertag sind zwar allerorten Radtouren angesagt. Die Zahl der Radbreitensportveranstaltungen am ersten Tag im Mai hält sich jedoch in Grenzen. Wenigstens in Württemberg findet an diesem Tag mit der „Drei-Wälder-Tour“ eine Radsportveranstaltung statt, die man zudem noch bestens empfehlen kann. Allerdings sind einige Kilometer Anreise bis Schwaikheim zu bewältigen. Darüber hinaus sollte Mann (oder Frau) schon einige Kilometer Training in den Beinen haben, denn die Landschaft fordert eini-

ges ab. Da die Tour auf zahlreichen Wirtschaftswegen geführt wird, ist mit einem zügigen Fortkommen wegen häufiger Richtungswechsel nicht zu denken. Als ich 2007 die 125er Runde gefahren bin, konnte ich meine Absicht, die Tour in fünf Stunden zu bewältigen, nicht in die Tat umsetzen. Dies lag nicht nur an den fast 2000 Höhenmetern, sondern auch an den leckeren Kuchen, die an den Kontrollstellen angeboten wurden und daher eine längere Pause erforderten. Die Mühen des Radlers werden darüber hinaus auch durch die tolle Landschaft mehr als belohnt. Leider sind die Weinberge, die zu durchfahren sind, Anfang Mai noch reichlich kahl. Was sonst noch geboten wird, findet sich unter

www.rsv-schwaikheim.de.

RTF – Permanente

RTF-Permanente in Südbayern

(hs) Auch heuer bietet unser Verein wieder zwölf permanente RTF-Touren in Affing-Mühlhausen, Großaitingen und Kaufering an. Ab 9. März können dort RTF-Punkte gesammelt werden. Nachstehend sind sämtliche in diesem Jahr in Bayern angebotenen Permanenten aufgelistet. Insgesamt sind es heuer im Freistaat 66 Permanente, eine weniger als im Vorjahr. Zwar sind zwei Touren in Dachau und eine in Regensburg hinzugekommen. Dafür sind die Startorte Selb, Erding und Ottobrunn entfallen. Soweit die Touren mit dem Hinweis „GPS“ versehen sind, finden sich die entsprechenden Dateien entweder auf der Homepage des Ausrichters oder auf der Internetseite (*www.radsportfreunde-augsburg.de*) unseres Vereins („Radtouren mit GPS“).

RSF-Touren Mühlhausen – **alle GPS**
(AVIA-Tankstelle, Augsburger Straße 23 a)

70 km Zum Sisi-Schloß (650 Hm)
75 km Vom Lech zur Glonn (725 Hm)
81 km Rund um Aichach (580 Hm)

RSF-Touren Großaitingen – **alle GPS**
(OMV-Tankstelle, Lindauer Straße 10)

70 km Zwischen Singold und Paar (200 Hm)
72 km Staudentour (800 Hm)
87 km Fünf-Täler-Tour (850 Hm)
94 km Zur Mindelburg (850 Hm)

RSF-Touren Kaufering – **alle GPS**
(AGIP-Tankstelle, Haidenbucherstraße 2)

70 km Kauferinger Runde (460 Hm)
78 km Durchs Fuchstal (500 Hm)
84 km Zum Peißenberg (535 Hm)
86 km Ammersee-Runde (450 Hm)
88 km Ins Allgäu (535 Hm)

Odelzhausen *(www.rcvo.de)* – **alle GPS**
(Gasthof zur Sonne, außer Di/Mi)

80 km Von der Glonn ins Spargelland (610)
80 km Prinz-Luitpold-Tour
80 km Quer durch den Dachauer Landkreis

Dachau *(www.soli-dachau.de)*
(Tourist Information, Konrad-Adenauer-Str. 1)

75 km Durch das Dachauer Hügelland
85 km Von Dachau ins Wittelsbacher Land

M-Aubing *(www.rcschwalben-muenchen.de)*
(Radhaus Rauscher, M-Aubing, Altostr. 31)

80 km Rund um den Wörthsee (500 Hm)
84 km Zur Glonn (550 Hm) – **beide GPS**

Wolnzach *(www.rsc-wolnzach.de)* – **beide GPS**
(AGIP-Tankstelle, Preysingstraße 58)

86 km Zwischen Amper und Ilm
86 km Vom Hopfen zum Spargel

Regensburg I *(www.radsport-victoria.de)*
(Hotel Forsters „Zur Post“, Donaustauf)

75 km Donautalrunde nach Straubing
80 km Ironman-Runde – **beide GPS**

Regensburg II *(www.biketeam-regensburg.de)*
(HEM-Tankstelle, Obertraublinger Straße 101)

85 km Tour zum Nepaltempel

Weilheim *(www.postsv-weilheim.de)*
(AGIP-Tankstelle, Pütrichstraße 29, B 2)

74 km Riegseerunde (511 Hm)
79 km Wörthseerunde (547 Hm)
87 km Lechrunde 1 (753 Hm)
96 km Lechrunde 2 (850 Hm) – **alle GPS**

Landshut I *(www.rclandshut.de)*
(Gasthaus Proske, Ergolding, außer Di)

72 km Quer durch den Kröning
84 km In der Hallertau
85 km Rund um Landshut
86 km Zwischen Isar und Vils

Landshut II *(www.team-baier.de)* – **alle GPS**
(Waldschänke, Untersteppach 4, außer Do)

84 km Fahrt ins Holzland (865 Hm)
85 km Fahrt durchs Vilstal (790 Hm)
90 km Durch die Landkreise (580 Hm)
90 km An der Isen

Moosburg *(www.rsv-moosburg.de)*– **alle GPS**
(Gasthof „Zur Länd“, Länd 1)

75 km Um das Ampertal (530 Hm)
75 km Von Moosburg ins Holzland (395 Hm)
75 km Durch den Flughafen (160 Hm)
75 km In die Hügel der Holledau (485 Hm)

Dingolfing-Höfen *(www.rsv-dingolfing.de)*
(Bayer Tankstelle, Hauptstr. 58, Höfen)

73 km Westliches Isartal
95 km Isar-Donautal-Runde

Straubing *(www.rc-straubing.de)*
(Sport Krüger, Dornierstraße 51)

71 km Donaurunde nach Wörth
75 km Entlang der Donau nach Deggendorf

Viechtach *(www.rc-avanti-viechtach.de)*
(AVIA-Tankstelle Tetek an der B 85)

71 km Rund um Viechtach
71 km Tour zur Wolframslinde

Freyung *(www.rc-freyung.de)*
(Gasthof Brodinger, Zuppinger Straße 3)

86 km Zur Dreiflüssestadt Passau
73 km Zum Dreisessel

Wolfratshausen *(www.rsc-wolfratshausen.de)*
(ARAL-Tankstelle, Sauerlacher Straße 64)

112 km Isartaler Voralpenlandtour
125 km Zwischen Isar und Loisach

Simbach/Inn *(www.ritzlfuchser.de)*
(Gasthof Göttler, Pfarrkirchner Straße 24)

86 km Zum Rottaler Bäderdreieck
75 km Zur schwarzen Marie – **beide GPS**

Au *(www.wendelsteinrundfahrt.de)* – **GPS**
(Radsport Antretter, Hauptstr. 17, Au)

50 km Wendelsteinrundfahrt permanent oder
115 km (625 bzw. 1630 Hm)

Marktl *(www.ritzlfuchser.de)* – **alle GPS**
(Gasthof Hummel, Hauptstraße 34, außer Di)

78 km Innviertler Roas
80 km Zwischen Inn und Salzach

Neustadt/Aisch *(www.rc88.de)*
(Tankstelle am Real-Markt, Karl-Eibl-Str. 50)

87 km Rund um den Schwanberg
92 km Steigerwaldrunde
85 km Um den hohen Landsberg

Rottenburg *(www.concordia-rottenburg.de)*
(Huber-Bräu, Marktstraße, außer Di)

73 km Zum Donaudurchbruch
73 km Zum Dreifaltigkeitsberg

Mainaschaff *(www.radsport-mainaschaff.de)*
(Schreibwaren Edlich, Jahnstraße 14)

86 km Rund um das Märchenschloß
80 km Rund um den Kahler Sandhas‘
80 km Rund um die Breuburg

Wenigumstadt *(www.rv-wenigumstadt.de)*
(Gasthaus Bachgauer Hof, Hauptstraße 52)

77 km Durch den Odenwald
72 km Durch den Rodgau
75 km Rund um den Otzberg

Kauferinger Runde

(hs) Wie bereits erwähnt, hat sich die Streckenführung der RTF-Permanente „Kauferinger Runde“ gegenüber den Vorjahren etwas geändert. Dadurch hat sich nicht nur die Strecke auf 70 km verkürzt; sie ist auch verkehrsärmer geworden. Nunmehr gilt für die unter der Nr. 120 im Breitensportkalender 2013 ausgewiesene Tour folgende Route:

Kauferinger Runde (70 km - 460 Hm) mit GPS

Kaufering – Epfenhausen – Geretshausen – Petzenhausen – Jedelstetten – Kaltenberg – Hausen – Eismerszell – Moorenweis – Albertshofen – Langwied – Purk – Grunertshofen – Eresried – Heinrichshofen – Egling – Winkl – Scheuring – Zollhaus – Klosterlechfeld – Obermeitingen – Schwabmühlhausen – Großkitzighofen – Oberigling – Kaufering

RADRENNSPORT

Saisonstart in Zusmarshausen

(hs) Die bayerische Radsaison startet 2013 mit einem Jubiläum. Am 24. März wird der Schwarzbräu-Straßenpreis zum 40. Mal ausgetragen. Wie immer befinden sich Start und Ziel mitten in Zusmarshausen. Vor dort aus führt die Rundstrecke am Rothsee vorbei nach Agawang und von dort über Häder, Dinkelscherben, Fleinhausen und Steinekirch wieder zum Schloßberg in Zusmarshausen zurück. 27 km beträgt die Runde. Für die Fahrer der KT und A/B-Klasse, die um 8.30 Uhr (Winterzeit) gestartet wird, sind 135 km (5 Runden) zu bewältigen. Jeweils im Abstand von fünf Minuten folgen die Fahrer der weiteren Rennklassen. Die C-Klasse-Fahrer haben 108, die Junioren 81 und die Jugendfahrer 54 km zurückzulegen. Für alle Klassen besteht ein Teilnehmerlimit von 200 Fahrern. Weitere Einzelheiten unter *www.rv-phoenix.de*.

Straßenpreis in Aichach

(hs) Am 7. April geht es in Aichach wieder rund, nämlich „Rund um Oberwittelsbach“. Sieben Kilometer ist der Kurs lang. 72 Höhenmeter sind dabei pro Runde zu überwinden. Start und Ziel befin-

den sich an der Verbindungsstraße von Unterwittelsbach nach Untergriesbach. Gestartet wird um 12 Uhr mit der C-Klasse der Männer. Zehn Runden, also 70 km, sind zu absolvieren. Zwei Minuten nach der Eliteklasse werden die Senioren (2, 3 und 4) auf die für sie 42 km lange Tour geschickt. Die Senioren 3 erhalten dabei eine Vorgabe von einer Minute. Bei den Senioren 4 sind es drei Minuten. Das Hauptrennen mit der Elite KT und der A/B-Klasse startet um 14 Uhr über 105 Kilometer. Eine Minute danach kann die Jugend (U 17) auf 35 Kilometern ihre Kunst beweisen, um 15 Uhr Schüler und Schülerinnen (U15) über 14 km. Näheres auf der Vereinshomepage des Veranstalters unter
www.radteam-aichach-2000.de.

Renntermine 2013

(hs) Für Freunde des Radrennsports gibt es auch 2013 auch in Schwaben wieder einiges zu sehen. Neben den beiden vorstehend genannten Rennen in Zusmarshausen und Aichach stehen derzeit noch folgende Veranstaltungen im schwäbischen Rennkalender:

24. März	Schwarzbräu-Straßenpreis
7. April	Aichacher Straßenpreis
14. April	Straßenpreis in Burggen
8. Mai	Radrennen in Pinswang
11. Mai	Allgäuer Straßenpreis Schweinlang
15. Mai	Rund um die Geigerhalde/Pfronten
15. Juni	Duracher Abend-Kriterium
13. Juli	Schwäbische Bergmeisterschaft
14. Juli	Stadtteilkriterium Augsburg
9. Aug.	Altstadt-Kriterium in Füssen
17. Aug.	Allgäuer Festwochenpreis Kempten
14. Sept.	Marktfest-Kriterium
21. Sept.	Lauterbrunner Holzwinkelrennen
22. Sept.	Altstadt-Kriterium in Mindelheim
29. Sept.	Preis der Sparkasse Aichach
20. Okt.	Querfeldeinrennen in Mindelheim

Besondere Aufmerksamkeit verdient, daß für den 14. Juli ein Stadtteilkriterium in Augsburg angesetzt wurde. Das Rennen soll in Lechhausen am Schlößle stattfinden. Allerdings stehen die Genehmigung des BRV und vor allem der Stadt Augsburg noch aus.
Die Termine der Profi-Rennen 2013 wurden bereits in der Ausgabe November/ Dezember des Radkuriers veröffentlicht.

VERBANDSNACHRICHTEN

Mitgliederrekorde BDR und BRV

(hs) Eine erfreuliche Mitteilung kommt vom BDR. Der Verband ist 2012 um 1107 Mitglieder gewachsen und zählt nunmehr exakt 137278 Mitglieder. Ebenso erfreulich ist, daß die Mitgliederzahl auch beim BRV gestiegen ist und zwar auf 23028 zum Jahresende 2012. Dennoch sei an dieser Stelle nicht verschwiegen, daß allein der FC Bayern München mehr Mitglieder hat, als der Bund Deutscher Radfahrer.

Bayerischer Radsportverband

Mitgliederzahlen BRV-Bezirke

(hs) Die 23028 BRV-Mitglieder verteilen sich auf die einzelnen Bezirke wie folgt:

Oberbayern	7011
Schwaben	3623
Mittelfranken	3144
Niederbayern	2500
Oberfranken	2252
Unterfranken-Ost	1922
Unterfranken-West	1387
Oberpfalz	1189

Lizenzen in den BRV-Bezirken

(hs) Durchaus interessant ist es, die Lizenzverteilung in den einzelnen bayerischen Bezirken zu untersuchen. Welche Unterschiede bestehen, macht die nachfolgende Tabelle deutlich. Darauf hinzuweisen ist, daß die Zahl der RTF-Karten von der Aufstellung des Fachwarts abweicht, weil drei Wertungskarten von vereinslosen RTF-Fahrern nicht berücksichtigt wurden.

Bezirk	Mitgl.	RTF	%-Satz	Rennliz.
Oberbayern	7011	124	1,77	802
Schwaben	3623	46	1,27	332
Mittelfranken	3144	114	3,63	306
Niederbayern	2500	64	2,56	212
Oberfranken	2252	44	1,95	185
Unterfr.-Ost	1922	3	0,16	117
Unterfr.-West	1387	102	7,35	24
Oberpfalz	1189	59	4,96	71
Bayern gesamt	23028	556	2,41	2049

Bayernweit haben somit nicht einmal 2 ½ Prozent aller Mitglieder eine RTF-Wertungskarte. Knapp zehn Prozent haben eine Straßenlizenz. Selbst wenn man die 514 Hallenlizenzen noch hinzurechnet, ergibt sich, daß nur rund ein Fünftel aller BRV-Mitglieder im Lizenzbereich sportlich aktiv sind. Aus der vorstehenden Tabelle ergibt sich zudem, daß die Wertungskarten sehr unterschiedlich in den einzelnen Bezirken verteilt sind. Während Unterfranken-West, Mittelfranken, Niederbayern und die Oberpfalz relativ stark vertreten sind, sind die übrigen Bezirke, allen voran Unterfranken-Ost, als RTF-Sorgenkinder zu bezeichnen. Ganz anders ist die Situation bei den Rennlizenzen. Mit Ausnahme von Unterfranken-West beträgt der Anteil der Lizenzen etwa zehn Prozent der Mitglieder.

Breitensport-Jahresbericht 2012

(hs) Nachdem es der BRV im vergangenen Jahr nicht für nötig befunden hat, einen ordnungsgemäßen Jahresbericht seines Vizepräsidenten Breitensport zu veröffentlichen, gab es heuer wieder einen informativen Rückblick von Charly Höß auf das Jahr 2012. Seine Ausführungen werden unredigiert wiedergegeben.

Traurig begann die Radsaison 2012. Am 14. April 2012 kam unser Kontrollfahrer-Obmann Dipl. Ing. Kurt Lachner bei einer Brevet-Veranstaltung nahe Freiburg ums Leben. Er wurde von einer jungen Frau mit ihrem Auto vom Rad geholt und getötet. Er hinterließ eine gewaltige Lücke.

Das Hobbyradfahren und das Radfernfahren erfreuen sich auch in diesem Jahr einer großen Beliebtheit. So radeln z.B. in den Oberen Isarauen, das nur 15 km lang ist, an einem ganz normalen Samstag rund 2500 Funs. Bayernweit seien dies nach Beobachtung der Verkehrswacht Bayern rund 1,2 Millionen.

Diese Beliebtheit nehmen Radsportvereine in Bayern und Veranstalter nicht wahr. RTF's, Marathons sowie Permanente Strecken stagnieren oder nehmen leicht ab. Dies belegt auch der Erwerb an Wertungskarten, der ebenfalls leicht abnimmt. Fachwart Rudi Walter musste einen Rückgang von rund 5% verzeichnen. Die Anforderungen in der Gesellschaft an solche Veranstaltungen haben sich geändert. Veranstalter, die sich den gesellschaftlichen Veränderungen gestellt und ihre Veranstaltung auf den neuesten Stand gebracht haben, worin sich die Teilnehmer angenommen und unterhalten fühlen, stellen eine ansteigende Teilnehmerzahl fest. Dort, wo Veranstalter auf die Tradition setzen, verlieren Teilnehmer, weil sich die Teilnehmer abgezockt fühlen.

Die Veränderung einer Breitensportveranstaltung erfordert im Vorfeld das Umgestalten und Ausrichten auf die neuen Anforderungen. Dies bedeutet keinen erhöhten Geldeinsatz oder gar mehr Arbeitskraft.

2011 brach das Interesse am Radsportabzeichen ein. 2012 konnte die Kehrtwende erreicht werden. Leider sah sich der BDR nicht in der Lage, den Teilnehmern ein T-Shirt zur Verfügung zu stellen. Wir, der BRV, wollen dies in diesem Jahr durch ein eigenes T-Shirt kompensieren. Radsportabzeichen sind wichtig für die Gesunderhaltung der Teilnehmer. Ich danke allen Funktionären, die dabei mitgeholfen haben.

Wanderfachwart Klaus Amend stellte am Jahresende fest, dass sich die Anzahl der Wanderveranstaltungen und -teilnehmer nicht verändert hat und auf einem erhöhten Niveau steht. Was auffällt ist der Unterschied im Korsofahren zwischen Nord- und Südbayern.

Während in Südbayern die Korsoveranstaltungen stetig zurückgehen, hat sich die Anzahl der Veranstaltungen in Nordbayern im angemessenen hohen Stand verfestigt.

Die Meinung einiger Vereine und Veranstalter ist, dass der Bayer. Radsportverband nichts für die Vereine und Veranstalter tut! Diese Auffassung ist falsch! Der Bayer. Radsportverband (BRV) freut sich und schätzt die vielen ehrenamtlichen Arbeiten der nachgeordneten Vereine und vor allem der Veranstalter. Um die Arbeit der Veranstalter zu erleichtern verhandelte der BRV bereits 1992, 1995, 1997 mit den Erlaubnisbehörden und der Polizei. Dabei wurden Weisungen, ein

Leitfaden und Musterbescheide erarbeitet. Den Erlaubnisbehörden und der Polizei war dies jahrelang ein Leitfaden für die Erlaubnisbescheide. In den letzten Jahren gab es in den Verwaltungsbehörden einen Generationswechsel bei den Sachbearbeitern und durch die Neuorganisation der Polizei auch dort neue Sachbearbeiter, die sich nur ungern an die oben erwähnten Vereinbarungen halten wollten. Unterstützt wurden sie von dem einen oder anderen Veranstalter, der sich auch nicht mehr an diese Vereinbarungen hielt.

2012 eskalierte dieses Verhalten so sehr, dass ich eingreifen musste. Auslöser war eine Veranstaltung in Schwaben, wo mir von Vertretern der Verwaltungsbehörden Sachbeweise vorgelegt wurden, die das Nichtbeachten belegten. Dies war für einige Erlaubnisbehörden und der Polizei in Bayern auch Grund dafür, Veranstaltern danach erhebliche Auflagen für die Durchführung zu machen, die sogar gegen die geltende Sportordnung sprachen. Der Umfang dieser Erlaubnisbescheide erreichten in kleinen Erlaubnisbehörden bis zu 49 Seiten und eine Gebühr von bis zu 780,00 EUR.

Seit August 2012 laufen nun Verhandlungen mit dem Bayer. Innenministerium, der Polizei und mir. Die bisher geltende Weisungen, Leitfaden und Musterbescheide wurden an die neuen verkehrsrechtlichen Anforderungen angepasst. Im Kern hat sich nichts geändert. Von einem Polizeipräsidium wurde dieser Entwurf bereits abgenickt. Die Verhandlungen haben sich bis heute hingezogen, weil die Erlaubnisbehörden und die Polizei erhebliche Zugeständnisse machen müssen. Im Gegenzug erwarten sie von den Veranstaltern auch ein Entgegenkommen. Und genau dies versuche ich zu verhindern oder auf dem kleinsten Nenner zu reduzieren.

In der bayerischen Regierung und in den meisten Landkreisen sowie kreisfreien Städten ist es in den letzten Jahren zur vornehmen Mode geworden, für ihre radelnden Bürger Radwege zu planen und zu errichten. Allerdings wurde der Sachverstand des Bayerischen Radsportverbandes nicht in Anspruch genommen. Deshalb wurden auch Radwege errichtet, auf denen sich teilweise nur Radler mit akrobatischer Ausbildung sicher bewegen können.

Es mangelt dabei an der Streckenführung, an den Auf- und Abfahrten sowie am eingebauten Belag. Zudem enden die Radwege in einer Wiese, am Fluss oder einer Betonmauer. Es mangelt oft an der Durchgängigkeit von Ort zu Ort und an der normgerechten Fahrbahnbreite.

Ein Problem stellt auch die von der EU geförderte Wegweisung an den Radstrecken dar. Sie sind meist sehr lückenhaft oder sind nur mit einem Pfeil versehen. Die Zielortangabe mit den KM-Bezeichnungen ist sehr zurückhaltend angebracht.

Um die Planung, das Erbauen, die Wegweisung und die Wartung besser nach den geltenden EU-Richtlinien umsetzten zu können und bei der jährlichen Verkehrsschau die bereits erbauten Radwege einer Prüfung zu unterziehen hat der BRV in einen Arbeitskreis im Innenministerium die Arbeit aufgenommen. In diesem Arbeitskreis ist der BRV der einzige Radsportverband. Mit dabei sind alle Ebenen der Straßenverkehrsbehörden und der Polizei.

Inzwischen hat der Arbeitskreis beschlossen, dass die bisher erbauten Radwege sehr kritisch bei der jährlichen Verkehrsschau zu prüfen sind. Bei allen Radwegen, die weniger als 1,50 m aufweisen oder die wegen ihrer Trassenführung sich als sehr gefährlich herausstellen, sollen die Schilder Z 237 abgebaut werden. Die Radsportvereine, in deren Bereich solche Radwege bestehen, sollen Kontakt mit der Straßenverkehrsbehörde aufnehmen. Sollten sie dort abgelehnt werden, bitte ich alle sich an mich zu wenden.

Abschließend darf ich mich bei allen Radsportvereinen in Bayern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken. Mein Dank gilt auch dem BDR, an meine Fachwarte Rudi Walter und Klaus Amend, an meine Präsidentin Barbara Wilfurth, an das Präsidium, an die Geschäftsstelle sowie an alle Behörden und an die Polizei in Bayern.

Charly Höß, Vizepräsident Breitensport

RTF-Jahresbericht 2012

(hs) RTF-Fachwart Rudi Walter hat zum Sportjahr 2012 nicht nur eine gediegene, 56seitigen Auswertung verfaßt. Darüber hinaus liegt von ihm auch ein äußerst ausführlicher Bericht über das abgelaufene Jahr vor. Die Darstellung wird im folgenden mit geringen Kürzungen und aus Platzgründen auch ohne Diagramme wiedergegeben.

Rudi Walter berichtet zunächst über die RTF-Veranstaltungen seit 2001 und führt weiter aus:

Während sich also die Zahl der Veranstaltungen über Jahre relativ stabil hält und bei den Permanenten sogar steigende Tendenz aufweist und während die Teilnehmerzahlen bei unseren Veranstaltungen, von wetterbedingten Schwankungen abgesehen, von Jahr zu Jahr die hohe Beliebtheit dieser Veranstaltungssparte dokumentiert, stagniert die Zahl der im Landesverband gelösten Wertungskarten und hat mit 533 Wertungskarten in der Saison 2011 den niedrigsten Stand seit 2002 erreicht. Für die Saison 2012 waren am Ende 560 Wertungskarten ausgestellt worden, so dass wieder ein kleiner Aufwärtstrend erkennbar ist. Für die neue Saison 2013 sind bislang von der Geschäftsstelle ca. 450 Wertungskarten ausgestellt worden.

Unter den rund 45.000 Teilnehmern an unseren Sonntagsveranstaltungen finden sich lediglich 3.500 Wertungskarten, was einem Anteil von unter 10 % entspricht. Nach Auswertung der elektronischen Veranstaltungsberichte entfallen auf jede Veranstaltung im Schnitt 700 Teilnehmer mit meist unter 10 % Wertungskartenanteil. Bleibt also zu hoffen, dass – auch aufgrund des Beginns einer neuen Serie bei den BDR-Jahresauszeichnungen in Form von Pins in Steckrähmchen – die Zahl der gelösten Wertungskarten zumindest den Vorjahresstand erreichen bzw. übertreffen wird.

Es ist also weiterhin so, dass sich die Masse unserer Veranstaltungsteilnehmer aus häufig sogar vereinsungebundenen Hobby- und Trimmfahrern zusammensetzt. Es gelingt unseren Vereinen offensichtlich nicht, aus dieser Vielzahl radbegeisterter Freizeitsportler, die Sonntag für Sonntag zu unseren Veranstaltungen kommen, Mitglieder für ihre Vereine und Interessenten für die RTF-Wertungskarte zu gewinnen.

Dreizehn Veranstaltungen kamen 2012 über die "Schallmauer" von 1.000 Teilnehmern, darunter als Spitzenreiter der Arber-Radmarathon in Regensburg (Oberpfalz) mit 6.500 Teilnehmern, weitere teilnehmerstarke Veranstaltungen waren "Rund um Lupburg" des SV Lupburg (Oberpfalz), seit Jahren in der Serie SuperCup und RMCD, die "Wendelstein-Rundfahrt" des Skiclub Au (Oberbayern), die "Panoramatour Oberpfälzer Wald" des RSV Conc. Windischeschenbach (Oberpfalz), die "Regensburger Welt-Kult-Tour" des Biketeam Regensburg (Oberpfalz), der "Frankenwald-Radmarathon" des RSV Querfeldein Schneckenlohe (Oberfranken), die "Pirker-Zoigl-Tour" des VC Concordia Pirk (Oberpfalz) sowie alle sieben Veranstaltungen des Mittelfranken-Cups.

Eine ganze Reihe unserer Breitensportvereine leiden nicht nur unter Mitgliederschwund, sie kommen auch „in die Jahre“ und wenn die bisherigen „Macher“ aus Altersgründen aufhören, ist oftmals niemand mehr da und bereit, die oft über Jahrzehnte fest zum RTF-Programm gehörenden Veranstaltungen (wie z.B. in Kaufering oder die Drei-Täler-Fahrt in Regensburg) fortzusetzen.

Nahezu problemlos verläuft seit vielen Jahren nun schon die Terminplanung und -abstimmung der neuen RTF-Saison mittels einer Terminplanungsdatenbank, in der die Veranstalter-Vereine bereits zu Beginn der laufenden Saison ihre Terminwünsche für die Folgesaison eintragen können. Die Terminplanung für 2014 ist bereits frei geschaltet und kann jetzt schon von den Vereinen genutzt werden. Wenngleich immer noch gewisse Veranstaltungshäufungen an bestimmten Wochenenden auftreten, während an anderen Wochenenden keine Veranstaltung in erreichbarer Entfernung angeboten wird, haben sich doch die Masse unserer Veranstalter auf sogenannte Fixtermine geeinigt, die für Veranstalter, Helfer aber auch Teilnehmer gleichermaßen

von Vorteil sind, da sie langfristige Planungssicherheit gewährleisten.
Die bayerischen Veranstaltungen der ab 09.03. anlaufenden RTF-Saison 2013 sind in der bereits verteilten Druckversion des BDR-Breitensportkalenders und im BDR-Online-Breitensportkalender unter www.rad-net.de abrufbar.
Rechtzeitig zum Saisonstart werden unsere bayerischen Veranstaltungen auch auf unserer Verbands-Homepage (www.brv-ev.de) unter ‹BREITENSPORT› ‹RADTOURENFAHREN› ‹TERMINE› mit einem Link zu Google-Map visualisiert. Hier sind mit laufender Aktualisierung durch den RTF-Fachwart alle wichtigen Informationen zur jeweiligen Veranstaltung, wie Streckenlängen, Startzeiten, Link zur Vereins-HP und Routenplanung zum genauen Startort verfügbar.
Nachdem auch 2013 wieder ein leichter Rückgang bei den Veranstaltungen zu verzeichnen ist, werden auch in Zukunft die Erwartungen, was die Zahl der Wertungskarten angeht, bescheiden bleiben, denn es werden immer mehr Veranstaltervereine unter Nachwuchsmangel leiden und so werden auf längere Sicht wohl immer mehr Veranstalter aufhören als denn neue hinzukommen.
Diese Tendenz wird noch dadurch verstärkt, dass es auch bereits mehrere Veranstalter gibt, die ihr Aussteigen nicht nur mit gestiegenem Alter und Nachwuchssorgen begründen, sondern in erster Linie mit den zum Teil ausgesprochen überzogenen Auflagen der verkehrsrechtlichen Genehmigungsbehörden.
Unser VP Breitensport, Charly Höss und der BDR-Koordinator für Verkehr, Bruno Liebermann, haben hier bereits viel Überzeugungsarbeit geleistet. In den beiden Genannten haben unsere Vereine zwei kompetente Ansprechpartner, die auch über die entsprechenden Kontakte verfügen, um hier unterstützend einzugreifen, wenn es Probleme mit dem Genehmigungsverfahren geben sollte. Ich appelliere deshalb erneut an alle Veranstaltervereine, schon bei den ersten Anzeichen von Problemen mit der behördlichen Genehmigung, diese Hilfe in Anspruch zu nehmen und nicht vorschnell – wie in einigen Fällen geschehen – „die Flinte ins Korn zu werfen“.
Inzwischen hat der Verband mit den angesprochenen Verkehrsexperten erste Erfolge im Hinblick auf die Vereinfachung des verkehrsrechtlichen Genehmigungsverfahrens zu verzeichnen. In zum Teil langwierigen Verhandlungen seit August 2012 mit dem Bayerischen Innenministerium und der Polizei wurde eine seit 1992 geltende Weisung an die verkehrsrechtlichen Genehmigungsbehörden den neuen verkehrsrechtlichen Anforderungen angepasst, ebenso ein Leitfaden und ein Musterbescheid entworfen, der auf wenige Seiten beschränkt den Veranstalter künftig von unerfüllbaren Forderungen und Auflagen entlastet und so die Durchführung einer Breitensportveranstaltung mit überschaubarem Personaleinsatz wieder praktikabel erscheinen lässt.
Kernpunkt derartiger Genehmigungen wird es sein, dass die Veranstaltung unter sportlicher Fachaufsicht des zuständigen Fachverbandes (hier: Bayerischer Radsport-Verband) unter Beachtung der geltenden Sportordnung und der jeweiligen Generalausschreibung stattfindet. Nur dann sollen die verkehrsrechtlichen Genehmigungsbehörden künftig einen Genehmigungsbescheid erteilen.
In Konsequenz bedeutet dies, dass der Verband für alle Veranstalter ein sogn. Veranstalterseminar durchführen und nachweisen muss.
Große Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang auch dem Einsatz verbandseigener Tourenbegleiter/Kontrollfahrer zu, die in ausreichender Zahl auf den RTF-Strecken verteilt die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und der Generalausschreibung zusammen mit dem jeweiligen Veranstalter gewährleisten sollen. Die derzeitige Zahl von 23 TB/KF reicht hierfür bei weitem nicht aus, so dass ich erneut insbesondere an die Veranstaltervereine appelliere, geeignete Wertungskartenfahrer aus den eigenen Reihen für eine entsprechende Ausbildung (immer am zweiten November-Wochenende in Frankfurt beim BDR) zu gewinnen und dem neuen Kontrollfahrer-Obmann, Gerd Adebar, zu benennen.
Ob dieses Unterfangen, die Genehmigungsverfahren zu vereinfachen, erfolg-

reich sein wird, hängt aber auch und in hohem Maße vom Verhalten unserer Veranstaltungsteilnehmer ab, die den öffentlichen Verkehrsraum für ihre Sportausübung im Rahmen unserer Veranstaltungen nutzen. Jedes Fehlverhalten (Nichtbenutzung von Radwegen, Missachtung der Vorfahrtsregeln, rennmäßiges Fahren in großen Pulks etc.) liefert den Behörden Argumente gegen diese Art der Veranstaltungen und führt zu immer schärferen Auflagen, die letztendlich eine Veranstaltung dann undurchführbar machen.

Unsere Kontrollfahrer/Tourenbegleiter mit ihrem neuen Obmann, Gerd Adebar, sind hier gewissermaßen unsere „Sensoren" vor Ort und halten ihre Erkenntnisse in einem EDVgestützten Veranstaltungsbericht fest.

Auch in der laufenden Saison werden diese Kontrollfahrer/Tourenbegleiter immer dann eine Kopie des behördlichen Genehmigungsbescheides einfordern, wenn es zu überzogenen Auflagen kommt, damit wir im Verband die Möglichkeit haben, bei den weiteren Verhandlungen auf Unterschiede bei den Genehmigungen hinzuweisen und auf deren Abstellung hinzuwirken.

Deutsches Radsportabzeichen (DRA)

Die Zahl der Leistungsabnahmen für das Deutsche Radsportabzeichen (DRA) hat sich von 31 Abnahmen in 2005, dem ersten Jahr des neuen Abzeichens, auf 96 Abnahmen im Jahr 2006 verdreifacht, mit 101 Abnahmen in 2007 weiter gesteigert, 2008 mit 133 Abnahmen, 2009 mit 161 Abnahmen und 2010 mit 175 Abnahmen weiter aufsteigende Tendenz gezeigt. Und dieser erfreuliche Trend hat sich 2011 mit 122 Abnahmen und 2012 mit 101 Abnahmen leider nicht mehr fortgesetzt und es steht zu befürchten, dass das Interesse weiter abnimmt, wenn es nicht gelingt, das Radsportabzeichen als Leistungstest für Radler in den Radsportvereinen zu etablieren.

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen nimmt kontinuierlich zu und von den bisher insgesamt 922 abgelegten Radsportabzeichen entfällt fast schon die Hälfte auf Kinder und Jugendliche. Dies lässt sich insbesondere damit erklären, dass der Bayerische Radsportverband im Rahmen der Jugendförderung seit 2008 die Kosten für Urkunden, Pins und T-Shirts für Kinder und Jugendliche übernimmt, die an Ferienaktionen der Vereine und Kommunen teilnehmen oder das DRA im Rahmen des Schulsports ablegen.

Gerade hier bietet sich auch eine Möglichkeit für die Vereine zur Nachwuchsgewinnung.

Die Zahl der abnahmeberechtigten Prüfer für das Deutsche Radsportabzeichen hat sich in den letzten Jahren wieder etwas verringert. Dies liegt daran, dass Prüferausweise nach Ablauf ihrer dreijährigen Gültigkeit nur noch dann verlängert werden, wenn im Gültigkeitszeitraum der Prüfberechtigung auch tatsächlich Abnahmen durch den Prüfer erfolgt sind. Denn es kommt darauf an, aktiv in den Vereinen für dieses Radsportabzeichen, als Leistungstest für Radler, zu werben und die Prüfertätigkeit auch auszuüben. „Karteileichen" helfen hier nicht weiter, das DRA voranzubringen.

Bundesradsporttreffen 2012 (BRT 2012)

Als herausragendes sportliches Ereignis, an dem der Landesverband Bayern in enger Kooperation mit dem Ausrichter, dem baden-württembergischen Landesverband und der mit der Gesamtorganisation betrauten Radsportabteilung des SSV Ulm zusammenarbeitete, ist das diesjährige Bundesradsporttreffen in Ulm / Neu-Ulm herauszustellen.

Eine Woche lang führten die gemeinsam ausgearbeiteten Touren wechselweise durch bayerische und württembergische Regionen.

Die Vergabe des Radsporttreffens exakt auf die Nahtstelle zwischen zwei Landesverbänden bedingte bereits im Vorfeld der Planung eine enge Zusammenarbeit.

Andererseits führte die gemeinsame Aufgabenbewältigung aber auch zu diversen "Reibungsverlusten". Im Nachhinein betrachtet erscheint die alleinige Verantwortlichkeit eines Landesverbandes in Planung und Durchführung erfolgversprechender und organisatorisch einfacher zu sein.

Auf Seiten des Landesverbandes Bayern waren insbesondere der VP Breitensport, der Landesfachwart Radtourenfahren und der Fachwart des Bezirks Schwaben

frühzeitig in Planung und Vorbereitung involviert. Daneben stellten insgesamt sieben bayerische RTF-Ausrichtervereine für die drei Touren-Tage auf bayerischem Gebiet Personal zur Streckenausschilderung und zur Einrichtung der zentralen Verpflegungsstationen sowie begleitende Tourguides.
Leider hat sich die ursprünglich zugesagte Eskortierung des Radlerfeldes durch die Polizei vom Start weg durch das Stadtgebiet bis auf die freie Strecke kurzfristig zerschlagen, so dass in kleinen Gruppen unter Führung der Tourguides gestartet werden musste und somit ein publikumswirksames Auftreten eines größeren Teilnehmerfeldes nicht zustande kam. Dennoch waren täglich rund 400 Teilnehmer am Start.
Das nahezu ideale Wetter (nur ein kurzer Regenschauer an einem der Tourentage) und die landschaftlich reizvollen Strecken trösteten über manche organisatorische Schwachstelle hinweg.
Sauer aufgestoßen und nicht hinnehmbar ist das Verhalten des Veranstalters nach Abschluss dieser Veranstaltung. Obwohl bei zahlreichen Besprechungen zugesichert, haben unsere beteiligten bayerischen Vereine bis heute noch keine Information über den finanziellen Abschluss und den Verbleib der eingenommenen Startgelder, an denen die beteiligten Vereine anteilig berücksichtigt werden sollten. Auch mehrfache Nachfragen sowohl des VP Breitensport als auch von mir blieben unbeantwortet.
Abschließend gilt mein Dank wieder allen, die mich in meiner Arbeit als Fachwart unterstützt haben, insbesondere dem Präsidium des BRV, dem VP Breitensport, Charly Höss, dem Schatzmeister André Müller, der BRV-Geschäftsstelle in München, den Kontrollfahrern/Tourenbegleitern, den Breitensportfachwarten in den Bezirken und in den Vereinen, allen aktiven Radsportabzeichen-Prüfern und nicht zuletzt unserem Webmaster der BRV-Internetseite, Rainer Nehls, der stets in Echtzeit meine Aktualisierungen auf unserer Internetseite realisierte.
Ich wünsche uns allen wieder eine erfolgreiche und vor allem unfallfreie RTF-Saison 2013.
Rudi Walter Fachwart Radtourenfahren und Koordinator Radsportabzeichen

BRV-Jahresberichte 2012

(hs) Während von Rudi Walter, Charly Höß und anderen ausführliche Tätigkeitsberichte zum Verbandstag am 24. Februar im Internet vorlagen, fand dies die BRV-Präsidentin leider nicht für nötig.

Deutsch Sprack, schwer Sprack

Einladung zum 42. ordentlicher Verbandstag des Bayerischen Radsport Verbandes

BRV-Homepage im Dez./Jan. 2012/13

*****

§ 10 Ordentliche Verbandstag
§ 11 Außerordentliche Verbandstag

Inhaltsverzeichnis zum BRV-Satzungsentwurf (Stand: 19.12.2012)

*****

... wird auf die Homepage des Bayerischer Radsportverband ... verwiesen.

Vorwort zu obigem Satzungsentwurf

*****

Eine ev. notwendige Änderung der Grenzen der Bezirke, können nur durch eine Grenzregulierungskommission vorgenommen werden, ...

§ 5 Nr. 1 des Satzungsentwurfs

Mitgliederinnen und Mitglieder

Zum Bezirkstag, der am 20. Januar 2013 in Kastl stattfand, stellte der Vorstand des Radsportbezirks Oberbayern einen Antrag auf Ergänzung der Bezirkssatzung. § 5 Abs. 3 Satz 1 der Satzung sollte demnach wie folgt lauten:

Bestandteil dieser Satzung sind ebenfalls die Bestimmungen aus dem Anti-Doping-Code (ADC) des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR), der uneingeschränkt für alle Vereine, Mitgliederinnen und Mitglieder des Bezirks Oberbayern Gültigkeit hat.

BRV – Bezirk Schwaben

Radsport in Schwaben

(hs) Werner Harfold-Lufcy, der schwäbische Bezirksvorsitzende, konnte in seinem Jahresbericht durchaus Erfreuliches mitteilen. Nachstehend sein Bericht.

Liebe Radsportfreunde,
liebe Mitgliedsvereine,
liebe Freunde des schwäbischen Radsports,
das Jahr 2012 ging mit einem positiven Eindruck sportlich und organisatorisch zu Ende. Ich besuchte Veranstaltungen aller Sportarten und bin auf die vielen Ausrichter stolz.
Sportliche Erfolge bei WM, EM, DM und Bayerischen Meisterschaften zeugen von der hervorragenden Trainerarbeit in den Vereinen. Die ausführlichen Berichte der Leistungsträger können Sie den Berichten der Fachwarte entnehmen.
Im Straßensport war der Bezirk Schwaben wieder einmal der ausrichterfreundlichste im BRV. Höhepunkt war natürlich die Bayerische Straßen- und Zeitfahrmeisterschaft in Günzach bzw. Schweinlang. Ein besonderer Dank geht hierfür an Klaus Görig und seinen Mitarbeiterstab vom VC Günzach.
Auch alle anderen Rennsportveranstaltungen, wie die Straßenrennen in Zusmarshausen, Aichach, Burggen, Schrobenhausen, Altenstadt und Pinswang waren 1A-Veranstaltungen. Hinzu kommen noch die Kriterien in Aichach, Mindelheim, Kempten, Günzach und Pfronten sowie das reine Nachwuchsrennen in Lauterbrunn. Und das Querfeldeinrennen in Mindelheim mit Schwäbischer Meisterschaft.
Bei den Allgäu-Rennen wurde zusätzlich der Scott-Radcenter-Heiss-Cup ausgetragen. Diese Rennserie zählt zu den größten und bekanntesten in Deutschland.
Allen Ausrichtern dieser Veranstaltungen, deren Mitarbeitern und vor allem den Sponsoren, ohne deren finanzielle Unterstützung kein Rennen möglich wäre, mein Dankeschön.
Auf der Augsburger Radrennbahn wurden ebenfalls die Bayerischen Bahnmeisterschaften ausgerichtet. Hinzu kommen noch die Mittwochabendrennen um den Brauerei-Rapp-Cup, den Helmut-Micheler-Nachwuchs-Cup und den BDR-Sprinter-Cup.
Alle Veranstaltungen wurden wieder einmal unter der bekannten Routine von Albert Hofstetter mit seinem Stab bestens ausgerichtet. Auch hier mein Dank an die RSG, deren Mitglieder und Sponsoren.
Der Allgäu-Kids-Cup ist eine beliebte MTB-Rennserie im Nachwuchsbereich. Die Veranstalter richten Ihre Rennen mit viel Idealismus aus. Ein Dankeschön an alle Ausrichter und Helfer.
Im Einradsport wurden ein Infotag mit ca. 180 Jugendlichen sowie die Süddeutsche Meisterschaft vom RSV Illertissen mit Bravur ausgerichtet.
Die Radball-Szene mit ihren Spieltagen hat einen festen Platz im schwäbischen Radsport. Erfreulich eine leichte Tendenz im Schülerbereich nach oben.
Im Kunstradsport wurden die Schwäbische Meisterschaft und diverse Cups ausgerichtet. Auch hier konstante Nachwuchszahlen.
Das Bundesradsporttreffen in Ulm wurde unter Mithilfe schwäbischer Vereine eine gelungen Veranstaltung. Im Bezirk wurden 12 permanente RTF angeboten. Hinzu kommen noch 9 geführte RTF-Veranstaltungen. Ich möchte mich bei Reinhold Reiter und den Mitarbeitern der schwäbischen Vereine für ihr zeitraubendes Engagement bedanken.
In den letzten Jahren konnten wir dank Peter Ganzenberg ein Bezirkstraining auf der RSG-Radrennbahn anbieten. Dies war nur möglich, da uns die RSG Augsburg dankenswerterweise die Rennbahn kostenlos zur Verfügung stellte.
Ich hoffe nur, dass der BRV seine Trainerstruktur überdenkt. Es kann nicht sein, dass in Nürnberg zwei BRV-Trainer ihre Leistungen auf Verbandskosten anbieten und in Schwaben der Bezirk für die Trainerkosten aufkommen soll.
Die Bezirkshomepage (www.radsportin-schwaben.info) wird zwischenzeitlich gut angenommen. Ich versuche immer über die Homepage alles Aktuelle von Vereinen und Bezirk zu veröffentlichen.
Die Kommunikation im Bezirksausschuss untereinander ist durch das Internet bestens. Daher genügt eine Sitzung jährlich. Was natürlich eine Kostenersparnis bedeutet.
Abschließend möchte ich mich beim Bezirksausschuss für die gute Zusammenarbeit auf das Herzlichste bedanken.
Ich wünsche allen Vereinen mit Ihren Mitarbeitern, allen Sportlern mit ihren Betreuern und Sponsoren viel Erfolg für 2013.
Werner Harfold-Lufcy
Radsportbezirk Schwaben
1. Vorsitzender

Mitgliederstatistik 2012 Schwaben

(hs) Exakt 3623 Mitglieder zählte 2012 der BRV-Bezirk Schwaben. 65 Vereine gehören ihm an. Gegenüber den zuletzt im Radkurier Januar/Februar 2010 veröffentlichten Zahlen für das Jahr 2009 macht dies eine Steigerung um immerhin 268 Mitglieder und 5 Vereine aus. Nachfolgend eine Gegenüberstellung der Zahlen für 2009 und 2012 (rechte Spalte).

RSC Kempten	235	278
RSV Kissing	244	249
RSG Augsburg	210	230
RV Neuhausen/Holzheim	182	188
Veloclub Lechhausen	41	142
RSC Aichach	142	138
TSV Durach	124	137
Veloclub Mindelheim	114	136
Radteam 2000 Aichach	118	117
RV Adler Buchloe	103	117
RSV Schrobenhausen	57	115
RC Kaufbeuren	83	82
RV Illertissen 1893	74	80
Team Laura Lauingen	77	78
SC Vöhringen	66	75
Triathlon-Club Klein-Paris	0	75
E-racers Top Level Augsburg	61	72
RSG Ostallgäu	85	66
RSC Mering	52	64
RC Pfeil Augsburg	65	63
RSV Sonthofen	68	63
RV Wanderer Augsburg	68	62
Radsport Dinkelscherben	46	58
RRC Altenstadt	62	55
RSV Thannhausen	57	53
MCA Königsbrunn	65	50
RV Germania Finningen	52	48
RSG Burgau	51	46
RV Lindau	45	43
RV Phönix Augsburg	40	39
Bike-Team Neusäß	36	37
RV Concordia Burggen	38	35
TSV Niederraunau	0	31
TSV Legau	0	31
TSV Niederstaufen	21	31
RSV Concordia Friedberg	36	30
Skiclub Burgberg	45	28
Velociped-Club Donauwörth	31	27
RMSV Lautrach	33	24
RC Allgäu	0	23
TSV Günzach Abt. Radsport	54	21
Skiverein Hindelang	24	19
TSV Aichach 1868	0	18
RSV Wullenstetten	20	17
SSV Wilpoldsried	28	16
TSV Oberstdorf	17	15
RMV Wanderer Füssen	26	15
TSV Diedorf Abt. Radsport	15	14
Ski-Club Siegertshofen	15	14
MSC Wiesenbach	0	13
WSV Tapfheim	0	13
SV Hindelang	0	13
DJK Breitenthal	18	13
RV Union Memmingen	14	13
TSV Heimenkirch	0	12
GS Allgäu	13	12
TSV Moosbach	0	10
SV Oberreute	0	9
RGA Kempten	0	9
SC Immenstadt	8	8
Metzeler Sportgem. Lindau	0	8
RG Thannhausen-Krumbach	9	7
TSV Obergünzburg	6	7
SC Pfronten	0	7
Radsportfreunde Augsburg	3	4

Anzumerken ist, daß der TSV Günzach zum Jahresende 2012 den Verband verlassen hat.

30 Jahre RSV Schrobenhausen

(hs) In der vorigen Ausgabe des Radkuriers wurde auf verschiedene Jubiläen in diesem Jahr hingewiesen. Ebenfalls Jubiläum feiern kann heuer der RSV Schrobenhausen. Der Verein wurde am 25. März 1983 gegründet und zählt derzeit über 100 Mitglieder. Der Verein richtet am 16. Juni zum 19. Mal die RTF „Vom Spargelland durch den Frankenjura“ aus.

Bayerischer Landes-Sportverband

BLSV-Sportstatistik

(hs) Der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) hat im Januar seine Statistiken für 2012 veröffentlicht. Mittlerweile gehören 12137 Vereine dem Verband an. Die Zahl der Sportler stieg deutlich auf 4404590. Mehr als ein Drittel hiervon sind Mitglied im Bayerischen Fußball-Verband. Die 30 mitgliederstärksten Sportarten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Der Radsport konnte erneut zulegen und liegt mit 34666 Aktiven in 631 Vereinen nach wie vor auf Platz 21. Nicht alle Radsportler gehören dem BRV an.

Platz	Sportart	2012	2010
1	Fußball	1.516.223	1.469.351
2	Turnen	901.056	882.873
3	Tennis	327.880	337.455
4	Skisport	279.291	277.671
5	Leichtathletik	146.705	149.988
6	Eissport	108.247	110.168
7	Tischtennis	100.696	102.277
8	Reiten	99.598	102.959
9	Schwimmen	96.341	100.801
10	Handball	92.058	93.880
11	Volleyball	74.531	74.186
12	Golf	68.666	75.890
13	Tanzsport	66.714	59.784
14	Wettkampfklettern	52.961	36.109
15	Kegeln	46.387	49.033
16	Behindertensport	45.984	44.093
17	Gewichtheben	44.010	39.568
18	Karate	43.426	42.216
19	Basketball	38.453	37.448
20	Judo	38.166	39.362
21	**Radsport**	**34.666**	**34.101**
22	Segeln	32.647	32.301
23	Badminton	29.896	29.548
24	Turnspiele	24.463	28.315
25	Taekwondo	23.860	23.069
26	Luftsport	17.768	17.136
27	Schach	17.646	18.229
28	Ju-Jutsu	14.638	15.023
29	Ringen	13.288	13.593
30	Triathlon	12.825	11.722

Platz	Sportart	2012	2010
1	Fußball	186.633	177.997
2	Turnen	176.172	175.448
3	Tennis	51.960	53.252
4	Skisport	47.925	47.510
5	Leichtathletik	21.208	21.430
6	Reiten	16.479	16.944
7	Eissport	15.622	15.708
8	Tischtennis	14.881	15.165
9	Handball	13.310	13.790
10	Volleyball	10.680	11.163
11	Schwimmen	10.518	11.088
12	Golf	7.873	8.157
13	Tanzsport	7.854	7.649
14	Taekwondo	5.877	5.637
15	Behindertensport	5.838	5.642
16	Segeln	5.814	5.794
17	**Radsport**	**5.487**	**4.840**
18	Basketball	4.739	4.796
19	Judo	4.680	4.850
20	Kegeln	4.552	4.798
21	Badminton	4.543	4.542
22	Karate	4.091	4.453
23	Wettkampfklettern	3.647	1.969
24	Turnspiele	3.602	4.418
25	Gewichtheben	3.027	2.489
26	Luftsport	2.644	2.658
27	Schach	2.107	2.064
28	Boxen	1.869	1.642
29	Kanusport	1.787	1.732
30	Ringen	1.556	1.429

Weitere Sportarten sind Billard, Baseball, Aikido, American Football, Bob/Rodeln, Dart, Fechten, Minigolf, Moderner Fünfkampf, Motorwassersport, Rasenkraftsport/Tauziehen, Rollsport/Inliner, Skibob, Squash, Sportakrobatik und Tauchen. Auch der Gehörlosensport ist in der Statistik vertreten. Die kleinste Gruppe stellen die Skibobfahrer mit nur 316 Aktiven.

Ähnlich sieht die Statistik hinsichtlich des Bezirks Schwaben aus. Das jahrelange Kopf-an-Kopf-Rennen um Platz eins ist jedoch nunmehr zugunsten des Fußballs entschieden. Insgesamt sind in Schwaben 635 241 Sportler in 1693 Vereinen organisiert. Der Radsport, der von 101 Vereinen angeboten wird, hat sich in den letzten Jahren auf Platz 17 verbessert. Die 30 mitgliederstärksten Sportarten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Auch für die übrigen sechs Regierungsbezirke liegen ähnliche Statistiken vor. Die Bezirke wiederum sind unterteilt in die einzelnen Sportkreise. In Schwaben gibt es deren elf. Dazu gehören beispielsweise die Kreise Augsburg-Stadt und Augsburg-Land.

Wie der nachfolgenden Tabelle der 30 mitgliederstärksten Sportarten in Augsburg zu entnehmen ist, dominiert auch hier der Fußball. Zu den Turnern klafft bereits eine deutliche Lücke. Tennis und Schwimmen folgen auf den nächsten Plätzen. Danach wird es eng. Der Aufstieg des Golfsport scheint gestoppt. Stark verbessert haben sich die Radsportler, die mittlerweile mit 870 Aktiven in zwölf Vereinen auf Platz 17 liegen. Ein weiterer Anstieg erscheint möglich. Insgesamt sind in der Fuggerstadt derzeit 66 977 Sportler in 148 Vereinen beim BLSV gemeldet.

Platz	Sportart	2012	2010
1	Fußball	20.599	12.196
2	Turnen	16.988	14.680
3	Tennis	4.121	3.656
4	Schwimmen	2.406	2.599
5	Golf	1.599	1.543
6	Skisport	1.469	1.452
7	Tanzsport	1.368	1.203
8	Eissport	1.362	1.392
9	Wettkampfklettern	1.349	1.189
10	Leichtathletik	1.267	1.279
11	Handball	1.231	1.250
12	Behindertensport	1.171	1.037
13	Tischtennis	1.035	1.082
14	Kanusport	919	851
15	Segeln	890	884
16	Kegeln	887	1.041
17	**Radsport**	**870**	**673**
18	Boxen	831	713
19	Judo	762	800
20	Badminton	705	687
21	Basketball	689	691
22	Karate	653	630
23	Volleyball	618	556
24	Aikido	533	545
25	Rollsport/Inliner	501	353
26	Reiten	442	431
27	Tauchsport	404	413
28	Schach	401	375
29	Taekwondo	356	284
30	Luftsport	310	335

Aus den vorliegenden Statistiken lassen sich auch die Altersstrukturen entnehmen. Diese sehen im Bereich des Radsports wie folgt aus:

Alter	Bayern	Schwaben	Augsburg
bis 5 m	187	37	5
bis 5 w	*144*	*15*	*5*
6 – 13 m	1975	321	69
6 – 13 w	*1958*	*179*	*20*
14 – 17 m	1576	269	71
14 – 17 w	*934*	*128*	*20*
18 – 26 m	2514	378	62
18 – 26 w	*1011*	*122*	*23*
27 – 40 m	4031	594	92
27 – 40 w	*1500*	*200*	*29*
41 – 60 m	9539	1603	220
41 – 60 w	*3398*	*602*	*67*
über 60 m	4534	774	134
über 60 w	*1365*	*265*	*53*
gesamt	34666	5487	870
Vereine	631	101	12

Aus der vorstehenden Tabelle ist ersichtlich, daß der Radsport mit zunehmendem Alter an Bedeutung gewinnt. Mehr als die Hälfte aller Mitglieder sind über 40 Jahre alt. Während im Schülerbereich noch ein Gleichstand zwischen den Geschlechtern herrscht, nimmt der Frauenanteil bereits im Juniorenbereich deutlich ab. Dies dürfte damit zusammenhängen, daß Radsportlerinnen in jungen Jahren vorwiegend im Hallenradsport engagiert sind. Auch im Turnbereich gibt es insoweit ähnliche Entwicklungen. Weiblicher Nachwuchs ist derzeit vor allem im Einradfahren zu gewinnen. Auch hier läßt jedoch das Interesse im Laufe der Zeit nach. Trotz der bereits erfreulichen Mitgliederzahlen im Seniorenbereich erscheint hier ein weiterer Zuwachs durchaus realistisch.

RAD UND RECHT

Trottel in Uniform

(hs) Uniformierte Trottel gibt es zuhauf. Allerdings nicht bei der Polizei. Deshalb ist es auch keine Tatsachenbehauptung, sondern eine strafbare Beleidigung, wenn man einen Polizisten als uniformierten Trottel bezeichnet. Das kann durchaus 1500 Euro kosten. Da kommt es billiger, dem verlängertem Arm der Staatsgewalt die Zunge herauszustrecken. Dann werden nämlich nur 10 % der obigen Strafe fällig. Also zehnmal Zunge ist einmal Trottel. Verlassen sollte man sich jedoch nicht unbedingt auf solche in anderen Fällen verwirkte Strafen. Auch ist es, wenn man erwischt wird, besser zu bezahlen, als den uniformierten Inkassobeamten als „Wegelagerer“ zu bezeichnen. Das hat schon mal einem Bundesbürger 500 Euro gekostet. Ähnlich hohe Strafen gibt es für „Du blödes Schwein“. Das ist aber nicht ganz so schlimm wie der Ausdruck „Asozialer“. Im konkreten Fall war dies genau 75 Euro teurer. Man sollte einen Polizeibeamten auch nicht auf seine Arbeitsmoral ansprechen. Denn ihn als „krankhaft dienstgeil“ zu bezeichnen, bringt 800 Euro ein. Noch schlimmer ist der Ausdruck „Wichtelmann“. Glatte

1000 Euro wird man mit einer derartigen Feststellung los. „Bullenschwein“ ist da ebenso teuer. Besser ist es, die Strafe zu akzeptieren und allenfalls die Faust zu ballen. Aber Vorsicht! Wer es nicht ganz schafft und den Mittelfinger nicht ebenfalls abknickt, ist ganz rasch 4000 Euro los. Dafür kauft man sich besser ein neues Rennrad.

(Duz-)Freund und Helfer

(hs) Trifft ein Radsportler einen anderen, wird er häufig geduzt. Das ist auch dann unproblematisch, wenn der andere Radler von Beruf Polizeibeamter ist. Probleme könnten sich jedoch dann ergeben, wenn der andere Zweiradfahrer Uniform trägt und das von ihm genutzte Gefährt einen Motor besitzt. Dann betreibt der Uniformierte keinen Sport, sondern ist als Ordnungshüter unterwegs. In diesem Fall sollte man als Radler auf das „Du“ besser verzichten. Befolgt man diesen Rat nicht, kann das durchaus 600 Euro kosten. Keine Regel jedoch ohne Ausnahme. Kann man sich nämlich als Dieter Bohlen ausweisen, bleibt die Tat, nämlich das Duzen eines Polizisten, straflos. Dies hat jedenfalls das Landgericht Hamburg entschieden. In diesem Fall gilt das Duzen nicht als Beleidigung, sondern ist als „Unhöflichkeit ohne ehrverletzenden Inhalt zu werten“.

Höhere Bußgelder für Radler

(hs) Im Vergleich zu den Geldstrafen bei Beleidigungen nehmen sich die Bußgelder, die Radfahrern bei Verkehrsverstössen drohen, geradezu bescheiden aus. Da jedoch alles teurer wird, machen die Bußgelder hiervon keine Ausnahme. Ab 1. April kostet es 20 statt 15 Euro, wenn man als Radler bei Dunkelheit ohne Licht unterwegs ist. In falscher Richtung eine Einbahnstraße zu benutzen, kostet bald ebenfalls 20 Euro. Geschieht dies mit Behinderung anderer, kommen fünf Euro hinzu. Bei Gefährdung ist ein weiterer Zuschlag von fünf Euro fällig. Insgesamt 35 Euro fallen an, wenn die Tat einen Unfall zur Folge hat. Nachvollziehbar ist auch, daß radelnde Geisterfahrer mit 20 statt bisher 15 Euro zur Kasse gebeten werden. Wenig Verständnis kann man dem Umstand entgegenbringen, daß das Nichtbenutzen eines Radwegs das Gleiche kosten soll. Denn wer in falscher Richtung fährt, gefährdet sich und andere. Wer einen Radweg nicht benutzt, gefährdet meistens weder sich noch andere. Vielmehr ist er als Verkehrsteilnehmer gerade für Autofahrer oft viel besser erkennbar. Zudem sind gerade in Städten Radwege wegen dort abgestellter Pkw nicht nutzbar. Auch dieses Verhalten wird für Autofahrer künftig teurer, nämlich um fünf bis zehn Euro. Ohne Behinderung sind 20, mit Behinderung oder, wenn länger als eine Stunde geparkt wird, sind 30 Euro Strafe fällig.

DIES UND DAS

Laufen in Augsburg und Umgebung

(hs) Folgende Lauftermine stehen in den kommenden Wochen an:

17. März	Landschaftslauf Handzell, Sportstadl 4/8/12/16/20 km – 5 €
24. März	Stadtwerke-Halbmarathon Augsburg, Sportanlage-Süd 10 Uhr – 21,1 km – 13 (+2) €
14. April	AOK-Straßenlauf Augsburg, Sportanlage-Süd 10 Uhr – 5/10 km – 8 (+2) €

Die angegebenen Startzeiten beziehen sich auf die Männer-Wettbewerbe bzw. den Hauptlauf. Weitere Einzelheiten erfährt man im Internet unter *www.tgva.de*.

Duathlon in Königsbrunn

(hs) Unter der Schirmherrschaft seines Bürgermeisters Ludwig Fröhlich veranstaltet der SC Königsbrunn am 7. April einen Duathlon über 5/10/2,5 km. Start und Ziel befinden sich am Vereinsheim in der Unteren Kreuzstraße. Um 10 Uhr geht es zunächst auf eine fünf Kilometer lange Laufrunde. Danach stehen zehn Kilometer mit dem Mountainbike an. Zu beachten ist, daß nur Räder mit Stollenreifen von mindestens 2,1 Zoll zugelas-

sen sind. Darüber hinaus besteht Helmpflicht. Nach dem radsportlichen Teil sind nochmals vier Runden à 2,5 km zu laufen. Die Startgebühr beträgt bis Ende März neun, nach diesem Zeitpunkt zwölf Euro. Ferner kann der Duathlon auch als Staffelwettbewerb (ein Läufer, ein Radfahrer) absolviert werden. In diesem Fall beträgt die Startgebühr pro Starter fünf Euro. Die Zeitmessung erfolgt über einen Transponder, der am Handgelenk getragen werden muß. Weitere Infos unter *www.sc-koenigsbrunn.de/triathlon.htm*.

Straßenzustandsbericht

(hs) Wie bereits berichtet, wurde die Ortsdurchfahrt Hiesling neu geteert und teilweise verbreitert. Im Zuge dieser Maßnahmen erhielt auch die Straße am Hieslinger Weiher vorbei Richtung St. Georg einen neuen Belag. Damit besteht jetzt eine durchgehende asphaltierte Verbindung von Hiesling nach Igenhausen. Dies läßt ganz neue Streckenführungen bei Rennradtouren zu.

Verwarmd Fietspad

(hs) Was ist ein Holländer ohne Auto? – Natürlich obdachlos. Solche und andere Witze über unsere nordwestlichen Nachbarn kursieren hierzulande zuhauf. Meist stehen sie im Zusammenhang mit dem Umstand, daß alljährlich Tausende von Niederländern mit ihren Fahrzeugen über deutsche Autobahnen rollen. Wären sie mit ihren Fahrrädern unterwegs, sähe die Sache wohl ganz anders aus. Denn was das Radfahren betrifft, können wir von unseren Nachbarn noch einiges lernen. Beispielsweise gäbe es dort keine heruntergekommenen Radwege, wie sie in unseren Breiten allenthalben anzutreffen sind. Von überdachten Anlagen und ähnlichen Einrichtungen können deutsche Radler nur träumen. Auch ein neuer Begriff, nämlich der „verwarmd Fietspad“, also der „gewärmte Radweg“, stammt von unseren Nachbarn.
Es war kein Witz, wenn in der vorigen Ausgabe des Radkuriers von beheizten Radwegen die Rede war. In der Provinz Overijssel ist man daran, Pionierarbeit auf diesem Gebiet zu leisten. Mittlerweile wurde festgestellt, daß es gar nicht nötig ist, warmes Wasser wie in einer Fußbodenheizung durch im Asphalt verlegte Röhren zu schicken. Sieben Grad Wassertemperatur reichten aus, um einen Radweg zuverlässig schneefrei zu halten und dies, obwohl es bei Außentemperaturen von 6 – 10 Grad unter Null stundenlang geschneit hatte. Berücksichtigt man, daß unser Grund- und Oberflächenwasser meist mehrere Grad wärmer ist, könnten auch in unserer Gegend Radwege klimaneutral schnee- und eisfrei gehalten werden. Die geschätzten Mehrkosten von etwa 10 % beim Bau eines neuen Radwegs dürften sich durch die eingesparten Unterhaltskosten, nämlich Räumen und Streuen im Winter, rasch amortisieren. Darüber hinaus würde sich auch das Unfallrisiko deutlich vermindern. Letzten Endes sucht die geschilderte Idee nur noch einen, der sie ausführt.

ADFC-Fahrradklimatest 2012

(hs) In Deutschland gibt es immer mehr Kommunen, die erkannt haben, daß es die autogerechte Stadt zumindest hierzulande nicht geben kann. Seither ist es das Bemühen vieler Stadtverwaltungen, den Radverkehr zu fördern. Auch der Stadt Augsburg kann man nicht absprechen, daß sie in den vergangenen Jahren etwas für Radfahrer getan hat, ohne daß dies jedoch zu nennenswerten Verbesserungen geführt hätte. Dies schlägt sich auch im Fahrradbericht des ADFC nieder, der von Zeit zu Zeit eine Liste der fahrradfreundlichsten Städte in Deutschland erstellt. Zuletzt geschah dies 2005. Damals kamen 28 Städte, die mehr als 200 000 Einwohner aufweisen, in die Wertung. Als Sieger ging daraus, wen wundert es, Münster hervor. Im Jahr 2012 war es nicht anders. Allerdings hat die Stadt in Westfalen mittlerweile Konkurrenz aus dem Badischen erhalten. 2012 belegten Freiburg und Karlsruhe die nächsten beiden Plätze. Augsburg erreichte, auch das ist nicht verwunderlich, nur Platz 32 von insgesamt 38 gewerteten Großstädten. Nachfolgend ein Auszug aus der ADFC-Liste für Städte über 200 000 Einwohner.

Platz	Stadt	Wert 2012	Rang 2005
1	Münster	2,61	1 von 28
2	Freiburg	3,10	neu
3	Karlsruhe	3,18	10 von 28
4	Kiel	3,48	2 von 28
5	Oberhausen	3,48	3 von 28
6	Hannover	3,49	4 von 28
7	Bremen	3,51	5 von 28
8	Rostock	3,64	neu
9	Frankfurt/M	3,65	14 von 28
10	Leipzig	3,69	6 von 28
11	München	3,73	11 von 28
12	Bielefeld	3,73	9 von 28
13	Aachen	3,76	neu
14	Bonn	3,84	7 von 28
15	Dortmund	3,86	17 von 28
16	Magdeburg	3,88	8 von 28
17	Nürnberg	3,89	13 von 28
↓			
30	Stuttgart	4,23	25 von 28
31	Köln	4,27	24 von 28
32	**Augsburg**	4,28	neu

Bei den Städten zwischen 100000 und 200000 Einwohnern hat Erlangen seinen Spitzenplatz mit 3,12 vor Oldenburg in Oldenburg (3,19) behauptet. Ulm belegte Platz 8 (3,61), Regensburg Platz 23 (3,97), Ingolstadt Platz 26 (4,07) und Würzburg Platz 37 (4,46) von insgesamt 42 bewerteten Städten. Bei den kleineren Städten sind Memmingen (3,21), Tübingen (3,29), Kaufbeuren (3,45), Germering (3,45), Oberschleißheim (3,51), Neu-Ulm (3,67) und Kempten (3,69 = Platz 104 von 252) zu nennen. Die gleiche Bewertung wie Augsburg (4,28) weist übrigens die Stadt Dachau auf und belegt damit Rang 236 von 252 Kleinstädten.

Mautpflicht am Stilfser Joch

(hs) Was für Großglockner, Timmelsjoch, Gerlos und Silvretta gilt, gilt heuer auch beim Stilfser Joch, nämlich die Mautpflicht. Betroffen sind allerdings nicht Radler, sondern Motorfahrzeuge. Die Wochenvignette kostet für Fahrzeuge bis 3,5 t und Motorräder zehn Euro, die Saisonkarte 60 Euro. Tageskarten gibt es nur für Lkw (30 Euro). Die erwarteten Einnahmen von 800000 Euro sollen in den Straßenunterhalt und den Umweltschutz fließen. Daneben erhofft sich die Südtiroler Landesregierung eine Reduzierung des Individualverkehrs. In Spitzenzeiten werden am Stilfser Joch bis zu 2500 Kraftfahrzeuge täglich gezählt.

Neue Software für Garmin Edge

(hs) Der Garmin Edge 800 war bisher das Flaggschiff des Herstellers für GPS-gestützte Radcomputer. Nunmehr hat die Software des Geräts eine bedeutende Verbesserung erhalten. Dadurch stehen in Verbindung mit einem Smartphone dem Fahrer Online-Funktionen, zum Beispiel sogenanntes Live-Tracking, zur Verfügung. Dies erlaubt, daß andere in Echtzeit die Fahrt mitverfolgen können. Dies betrifft beispielsweise Standort, Tempo, Puls usw. Für den Breitensport eröffnet sich dadurch weitere Möglichkeit. Errichtet man, z.B. beim BDR, ein Fahrerkonto, könnten RTF-Touren dort eingetragen und am Jahresende ausgewertet werden. Insbesondere auch für Radwanderer sowie bei der Abnahme des Deutschen Radsportabzeichens könnte es deutliche Vereinfachungen geben.
Das neue Garmin-Gerät mit der Bezeichnung Edge 810 ist für etwa 440 Euro zu haben. Karten, Trittfrequenz- und Pulsmessung kosten extra. Wer auf die Online-Funktionen zurückgreifen möchte, sollte allerdings ein Smartphone mit sog. Flat-Rate besitzen.

Praxistest I: Winterjacken

(hs) Nicht nur im Winter, sondern vor allem auch im Frühjahr ist warme Kleidung für den Radler vonnöten. Die Zeitschrift *aktivRadfahren* hat in ihrer Ausgabe 3/2013 neun sog. Softshell-Jacken getestet. Es sind dies

Gore Bikewear Countdown So Light (150 €)
Endura Convert Softshell (135 €)
Norrona Svalbard Flex 2 (249 €)
Scott Hoody Hamahama Seeding (300 €)
Shimano Windbreaker (145 €)
Sugoi Firewall 180 Jacket (130 €)
Switcher Engelberg Softshell (119 €)
Tatonka Leicester (170 €)
Vaude Westway Softshell (140 €)

Als „Kauftipp" empfiehlt *aktivRadfahren* die Weste von Endura. Im Segment Preis/Leistung wurde das Modell der Firma Sugoi favorisiert.

Gleich zwölf Winterjacken hat die Zeitschrift *RoadBike* in ihrer Januar-Ausgabe geprüft, nämlich

Assos IJ.Bonk.Mille.6 (379 €)
Castelli Zoncolan (199 €)
Craft Performance Stretch (140 €)
Endura Exo Softshell Jacket (260 €)
Gore Power So Jacket (150 €)
Löffler 13873 / 14944 (189 € / 169 €)
Mavic Echappée Jacket (185 €)
Northwave Evolution (180 €)
Pearl Izumi Pro Softshell Jack (170 € / 150 €)
Rapha Classic Softshell (290 €)
Sugoi RS Zero (160 €)
Vaude Posta (140 €)

Zum Testsieger im oberen Preisbereich wurde die Assos-Weste gekürt. Die beste Wahl bei den erschwinglichen Modellen ist nach Meinung von *RoadBike* das Teil von Gore.
Kein Testergebnis liegt leider über unsere Vereinsweste von *Champion System* vor. Im Bereich Preis/Leistung hätte sie mit Sicherheit weit vorne gelegen. 85 Euro sind ein guter Preis. Dafür kann man durchaus in Kauf nehmen, daß bei Temperaturen um den Gefrierpunkt mit der Freude des Fahrers Schluß ist.

Praxistest II: Radthermosflaschen

(hs) Wer bei niedrigen Temperaturen radelt, tut gut daran, ein heißes Getränk mitzunehmen, um sich wenigstens innerlich zu erwärmen. Gut, wenn man dabei die richtige Thermosflasche gewählt hat. *aktivRadfahren* hat solche getestet. Einsamer Spitzenreiter ist die ALFI Iso-Bottle Pure 0,5 l für 24,95 Euro. Wer sie benutzt, kann sich auch noch nach einer Stunde auf einen warmen Schluck freuen. Einziger Nachteil ist, daß die Flasche nicht in normale Halterungen paßt. Die Spezialhalterung kostet elf Euro extra.

Sportweisheiten

Die Medaillen sind vergeben. Wer sie bekommt, bleibt offen.

Leichtathletik-Trainer Dieter Kollaci

Sie hat die Traumzeit aller 400-m-Läuferinnen geknackt und blieb unter 50 Minuten.

ZDF-Reporter Norbert König

Es kann in die Hose gehen, aber es kann natürlich auch schiefgehen.

RTL-Kommentar bei der Formel 1

Der einzige von zwei Bayer-Siegen in München liegt aber schon 23 Jahre zurück.

Cellesche Zeitung

Er geht nicht in jedes Kopfballduell, das ihm vor die Nase kommt.

Marcel Reif beim Bayern-Spiel

Innenminister drohen Fußballclubs mit Kostenerstattung.

Landshuter Zeitung

Ein Nasenbeinbruch ist kein Beinbruch.

BVB-Trainer Jürgen Klopp

Man weiß, daß sie sich auf den Punkt fokussieren kann.

DSV-Trainer über Maria Höfl-Riesch

Der Österreicher glaubt mit 18, er sei Pélé. Mit 20 glaubt er, er sei Beckenbauer. Und mit 24 merkt er, daß er Österreicher ist.

Max Merkel (selber Österreicher)

Armbrust-Drama: 32-jähriges Opfer ist Augsburger.

Augsburger Allgemeine Online

Redaktionsschluß

dieser Ausgabe war der 25. Februar 2013. Beiträge für die Ausgabe Mai/Juni 2013 des *Augsburger Radkuriers* sollten der Redaktion bis spätestens Sonntag, den 21. April 2013 vorliegen.

IMPRESSUM: Der Augsburger Radkurier ist das Mitteilungsblatt der Radsportfreunde Augsburg. Er erscheint in der Regel alle zwei Monate. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den Inhalt: Harald E. Siedler, Marderweg 16, 86169 Augsburg, Telefon 0821/701133, Fax 0821/7471841, Email: h.e.siedler@t-online.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des Vereins wieder. Die Vervielfältigung von Inhalten des „Augsburger Radkurier“ ist, sofern eine Quellenangabe erfolgt, zulässig. Für die Richtigkeit der angegebenen Termine wird keine Gewähr übernommen. Gleiches gilt für die Inhalte der Radsportseiten, auf die in den vorliegenden Texten verwiesen wird.